



Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde  
Société suisse pour chiens de recherche et de sauvetage  
Società svizzera per cani da ricerca e da salvataggio  
Swiss association for search and rescue dogs



Gruppenbild der Internationalen Trainingswoche ITW 2016 von REDOG

## Tätigkeitsbericht 2016

REDOG – Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde

### Bericht der Zentralpräsidentin

Romaine Kuonen

Die Bemühungen von REDOG, seine Dienstleistungen für Angehörige verschwundener Menschen und den Vertragskantonen anzubieten, waren 2016 mit insgesamt 20 Einsätzen erfolgreich. Vermisste konnten gefunden werden. Die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen zur Unterstützung ihrer Sucheinsätze hatte immer einwandfrei geklappt. Es zeigt auf, dass die hervorragende Ausbildung und umsichtigen Vorbereitungen auf den Ernstesinsatz im Bereich Vermisstensuche Früchte trägt.

Mit diesen Erfahrungen ist es eine Frage der Zeit, bis in der Schweiz Angehörige fragen, warum wurde nicht mehr von der offiziellen Seite getan, wenn Menschen plötzlich verschwinden. Warum nicht in allen Kantonen diese Dienstleistung wahrgenommen wird. Jene Familien, die um unser Angebot wissen, bieten uns auf. Manchmal leider erst Tage nach dem Verschwinden weil der Einsatz von REDOG oftmals erst dann erwünscht ist, wenn die offiziellen Seiten ihre Suchaktionen einstellen. Das entspricht in keiner Art und Weise wie im Ausland agiert wird. Wir werden unsere Bemühungen auch 2017 mit aller Kraft einsetzen, zugunsten von Angehörigen, die um ihr vermisstes Kind, ihren Vater, ihre Mutter bangen. Ich danke allen Einsatzteams, welche im 2016 zum

Teil mehrmals im Sucheinsatz standen. Es ist ein sehr grosses Engagement ein solches Team zu werden und danach jederzeit abrufbar zu sein. Dies ehrenamtlich und mit dem grossen Willen, Hilfe in der Schweiz zu bringen. Die unendliche Dankbarkeit, welche uns seitens von Angehörigen zugetragen wird, ist ein grosser Motivator für diese, nicht immer einfache Aufgabe.

Derselbe Dank geht aber auch an die Einsatzteams im Bereich der Verschüttetensuche.

2016 war zum Glück von grossen Naturkatastrophen verschont worden. Trotzdem zeigte der Einsatz unter anderem im Calancatal, dass jederzeit wieder ein Unglück geschehen kann und schnell grosse Zerstörung mit sich bringt. Die ständige Bereitschaft für das Inland und für die Rettungskette Schweiz den Auslandeinsatz sicher zu stellen, benötigt stunden- und tagelange Trainings. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir auf eine so konstante Anzahl Mitglieder zählen dürfen, die sich dieser Aufgabe stellen und mit grosser Ernsthaftigkeit verfolgen.

2016 standen rund 200 REDOG Teams im Ernstesinsatz für die Suche nach vermissten oder verschütteten Menschen in der Schweiz.



Unterstützung aus der Luft. Der SVZD unterstützt REDOG seit 2016 mit Drohnen bei der Suche nach Vermissten.

Ein grosses Dankeschön an alle, die im vergangenen Jahr wiederum dazu beigetragen haben, dass wir unsere Mission erfüllen konnten. Der Dank geht insbesondere auch an die Vorstände der Regionalgruppen und alle Ausbilderinnen und Ausbilder, welche bei jedem Wetter für den reibungslosen Ablauf der Trainings besorgt sind und für den erforderlichen Nachwuchs der Einsatzteams arbeiten.

#### Neue Partnerschaft mit dem Schweizerischen Verband ziviler Drohnen SVZD

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit zwischen SVZD und REDOG stehen der humanitäre Gedanke, die Ausbildung, das Training und der Einsatz zugunsten von vermissten oder verschütteten Personen. Die Zusammenarbeit ist nicht kommerziell. Der SVZD bringt in die Zusammenarbeit u.a. die Technologie und die Pilotenexpertise ein, REDOG stellt seine Alarmierungsstrukturen, die einsatzfähigen TO-Teams ergänzt durch Hundeteams, die Einsatzleitung und den Namen zur Verfügung. In Not geratenen Personen sollen rund um die Uhr und unbürokratisch die Einsatzmittel beider Organisationen zur Verfügung gestellt werden. Die Zusammenarbeit wurde in zahlreichen Einsätzen getestet und hat jeweils tadellos funktioniert.



Der Jubiläumstruck des SRK machte halt in Epeisses an der Internationalen Trainingswoche von REDOG.

#### Corporate Volunteering

Verantwortliche und Mitarbeitende der Credit Suisse und SwissRE unterstützen REDOG beim Bau und Unterhalt im Nationalen Ausbildungszentrum in Ostermündigen. Zahlreiche Vertreter von Regionalgruppen, allen voran jedoch mit grossem Einsatz die Regionalgruppe

Berner Oberland, haben sich intensiv darum bemüht, eine interessante Trainingsanlage instand zu halten und immer wieder auch zu erneuern. Die Mitarbeitenden von Nestlé waren am Einsatztest der Katastrophenhunde zahlreich als Figuranten präsent.

#### Zusammenarbeit mit VBS/BABS

Der Diskussions- und Erfahrungsaustausch auf der strategischen Ebene zwischen Armee und REDOG zur Ausbildung der jungen Rekruten und späteren Armeeangehörigen klappt hervorragend und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. REDOG ist beim BABS weiterhin regelmässig in die Ausbildungsmodulare von kantonalen Kadern des Bevölkerungsschutzes integriert.

#### DEZA/SKH/HH – Neue Rettungskette Schweiz Strukturen

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Dienstes Rapid Response der Humanitären Hilfe mit Vertretungen der HH Sektionen H/R-Feld und H-LOG sowie der Ressorts Management, Operationen und Logistik/Support bzw. der verschiedenen Fachbereiche Ortung (REDOG), Rettung, Notmedizin, IT/Telekom, erarbeitete in mehreren Arbeitssitzungen ein Konzept für die strukturelle Anpassung der Rettungskette Schweiz. Neuer personeller Bestand von total 76 Personen, anstelle von bisher 109. Die Grossübung ACHILLES im Mai 2017 wird als Test für das neue Setup der Rettungskette Schweiz dienen. Die neuen Strukturen der Rettungskette gelten aber ab sofort und bei einem Echteintritt vor Mai 2017 wird die Rettungskette gemäss dem neuen Setup mobilisiert und eingesetzt. Für die rund um die Uhr Bereitschaft wird REDOG mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

#### Internationale Trainingswoche REDOG und 150 Jahre SRK

Das SRK feierte 2016 seinen 150 jährigen Geburtstag mit zahlreichen Events und Öffentlichkeitsanlässen, bei denen auch REDOG dabei war. Die Eröffnung des Jubiläumsjahres fand auf dem Bundesplatz statt. Bei den 150 Jahren Humanität im In- und Ausland zugunsten bedürftigster Menschen ist REDOG seit 1984 ein wichtiger Teil davon. Nach einem Jahr Planung führte REDOG im Rahmen des 150 Jahr Jubiläums des SRK eine Internationale Trainingswoche in Epeisses durch mit rund 200 Teilnehmenden aus 16 Nationen und 5 Kontinenten. Wir übersetzten die Vorträge in Englisch, Französisch, Arabisch, Japanisch.

#### Patinnen und Paten, Gönner und Supporter

REDOG wurde auch 2016 von der Stiftung Robmar, JTI Foundation, der SwissRE Foundation und dem SRK, grosszügig unterstützt und wir freuen uns über

die regelmässigen Kontakte und den persönlichen Austausch mit unseren Unterstützern. Das Centre Patronal stellt uns seine Sitzungsräume zur Verfügung und bezahlt einen Teil der Übersetzungen. Zahlreiche Spenderinnen und Spender sowie Partnerschaften mit grosszügigen und namhaften Beiträgen unterstützen unseren Fonds für ungedeckte Suchaufträge. Ohne die Mithilfe dieser Stiftungen und Organisationen könnten wir unsere Aufgaben und notwendigen Anschaffungen nicht bewältigen. Unsere Einsatzteams konnten wiederum erfreulicherweise zahlreiche neue Patinnen und Paten gewinnen.

Wir sind allen Unterstützenden zu grossem Dank verpflichtet. Wir freuen uns, dass wir auch 2017 weiterhin auf ihre Unterstützung zählen können.

Gemeinsam mit Euch freuen wir uns auf ein spannendes, neues Vereinsjahr. Wir wünschen allen ein unfallfreies Jahr und viel Einsatzenergie bei der Suche nach Vermissten.

### Bericht Verschüttetensuche

Bereichsleiterin Linda Hornisberger, Bereichsleiter Stv. Matthias Gerber

#### Bereichsleitung – Prioritäten

Bereitschaft für Einsätze Rettungskette / GEA.

Schwergewicht war die Vorbereitung von REDOG auf Einsätze innerhalb des neuen Organigramms der Rettungskette Schweiz. Auf Grund der Personalreduktion, auch im Bereich Search, müssen neue Wege gegangen werden. Zwei der vier Equipenleiter (Head Search) werden in Zukunft im Einsatz einen Hund mitführen. Dies stellt eine grosse Herausforderung an die Equipenleiter dar und ist auch eine Mehrbelastung für den Hund.

An der Einsatzübung in Ostermundigen nahmen drei Kollegen von GEA teil. Die Vorbereitung der Trümmerlage für die realitätsnahe Übung war sehr aufwändig. Die Teilnehmer wurden auf gemeinsame Einsätze vorbereitet. Kenntnisse und Fähigkeiten unter dem Motto Multitasking zu den Themen Rettung, Sicherheit und Erste Hilfe standen bei der Weiterbildung im Vordergrund. Gelerntes und aufgefrischtes Können wurde in der Einsatzübung umgesetzt. Als Helfer waren auch Personen von der Berufsfeuerwehr und dem Zivilschutz anwesend.

Sie alle halfen mit, dass es zu einem spannenden Wochenende wurde. Die Übung war für alle ein sehr lehrreiches Erlebnis und hinterliess bei unseren Partnern aus der Türkei einen sehr guten Eindruck.

#### Ausbildung

Die Regionalgruppen leisteten wiederum einen Riesenaufwand. Die Gruppen bieten zwischen 20 und 30 Trainings an Wochenenden an. Dazu kommen wöchentlich 1-2 Abendtrainings, Spezialübungen und Trainings mit Partnern. Die meisten Regionalgruppen bieten eine Prüfung und einen Eignungstest an. Übungsleiter stehen Woche für Woche, Wochenende für Wochenende unentgeltlich auf den Plätzen. Hundeführer verbringen für ihr Kollegen Stunden in den Verstecken. Aber nur dank diesem unermüdeten Einsatz ist es möglich die Bereitschaft für Einsätze im In- und Ausland aufrecht zu erhalten. Wir möchten hier wieder einmal allen für ihren riesigen Einsatz danken.

#### Internationale Trainingswoche 2016 (ITW 2016)

Das grösste Ereignis des Jahres war zweifellos die internationale Trainingswoche. Es nahmen 192 Personen aus 16 Nationen teil. Im Bereich Trümmersuche waren es 75, im Bereich Leichensuche 10 Personen. Leider konnte ein Teil der Hundeführer den Hund nicht mitbringen. Der Umstand, dass ein Teil der Teilnehmer nur Deutsch, nur Englisch, nur Französisch oder gar keine der drei Sprachen beherrschte, stellte uns vor eine besondere Herausforderung. Dank dem Einsatz von unseren Gruppenleiterinnen wurden auch diese Personen gut betreut indem ein spezielles Programm angeboten wurde. Am Montag während der Trainingswoche fand eine Einsatzübung mit der Zivilschutzorganisation Bantiger in Ostermundigen statt. Im Einsatz stand ein internationales Team: Eine Schweizerin als Equipenleiterin und je ein Hundeführer aus Deutschland, Österreich und Japan sowie ein Schweizer Leichenspürhundeteam.



Einsatzübung in Ostermundigen gemeinsam mit GEA.



Ein Internationales Team trainiert zusammen den Ernstfall.



REDOG im Einsatz bei einem Felssturz im Calancatal.

### Einsätze

Am 7. März verschüttete im Calancatal ein Felssturz eine Strasse auf ca. 200 m Länge. Am 8. März wurde REDOG von der Kantonspolizei Graubünden angeboten um abzusichern, dass sich niemand mehr unter den Trümmern befand. REDOG

nahm den Auftrag mit einer Equipe wahr. Es wurde zum Glück keine Person gefunden und man konnte entwarnen.

### Kurs der Rettungskette

Ende April fand ein Kurs der Rettungskette statt. Der Kurs bestand aus zwei Teilen. Im ersten Teil wurde eine spannende Weiterbildung im Bereich Erste Hilfe, Retter – Material, Sicherheit auf dem Schadenplatz und HAZMAT angeboten. Im zweiten Teil fand ein SRM (Search, Rescue und Medic) Kurs statt. Vier REDOG Mitglieder konnten am Programm „Abspriessen mit improvisierten Mitteln“ teilnehmen. Drei unserer Mitglieder hatten die Möglichkeit bei der Vorbereitung und Betreuung des SRM Teils mitzumachen. Es gab viel zu tun war aber sehr spannend. Die Option an einem SRM teilzunehmen ist eine hervorragende Möglichkeit um sich auf Einsätze vorzubereiten.

### Zusammenarbeit mit dem BABS und Zivilschutzorganisationen

Auch in diesem Jahr fanden verschiedene Einsatzübungen z.B. in Winterthur und Lausanne mit Zivilschutzorganisationen statt. Vom BABS wurde REDOG für mehrere Vorträge und zu einer Übung eingeladen. Die Zusammenarbeit klappt sehr gut.

### Zusammenarbeit mit dem VBS

Der Wissensaustausch ist für beide Seiten eine Bereicherung. Besten Dank gilt dem VBS für die grosse Unterstützung im Zusammenhang mit der ITW und dem Einsatzstest.

### NAZ Ostermundigen

Auch dieses Jahr gab es im Nationalen Ausbildungszentrum NAZ in Ostermundigen viel zu tun. Die Putz- und Basteltage waren wiederum

ein grosser Erfolg. Danke den Helfern aus den Regionalgruppen Bern, Berner Oberland und Basel. Ganz besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Credit Suisse die vollen Einsatz leisteten. Die Zusammenarbeit mit dem ZSO Bantiger funktioniert sehr gut. Sie haben im Laufe ihrer Übungen unter anderem den Wassertank geleert und Löcher gebohrt. Der Turm ist gesichert. Es gibt aber noch sehr viel zu tun und die Unterhaltsarbeiten beanspruchen viel Zeit.

### Fachgruppe Technische Ortung (TO)

Die TO war während diesem Jahr wiederum im Bereich Einsatzübungen und Veranstaltungen aktiv. Einsatzübungen fanden in Graubünden, Wallis, Winterthur und Lausanne statt. Im Verkehrshaus Luzern und am Contoir Lausanne war die TO ebenfalls dabei. Es wurden zwei Eignungstests durchgeführt. Grosse Probleme bereiteten uns die Search Cams. Es wird sich in den nächsten Monaten zeigen ob die Geräte nach der Reparatur nun wirklich funktionieren. Ein neues Gerät wurde angeschafft. Für die Aus- und Weiterbildung sowie für Übungen und Einsätze werden dringend mehr Geräte benötigt.

### Fachgruppe Absturzsicherung VS

Die Gruppe traf sich zu einer Sitzung und hat erste Vorschläge ausarbeiten lassen. Inzwischen haben an verschiedenen Kursen Diskussionen mit weiteren erfahrenen Personen stattgefunden. Im Januar 2017 findet eine weitere Sitzung statt.

### Fachgruppe Medizin

Die FG Medizin war im Jahr 2016 an allen Einsatztests (KH und GS) für die medizinische Vorsorge und Überprüfung der Testkandidaten zuständig. Ebenfalls stand die FG an der ITW im Einsatz. Es wurden 4 BLS/AED Kurse mit total 66 Teilnehmern durchgeführt. Sie waren gut besucht und die Feedbacks der Teilnehmer waren durchwegs positiv. Wir können heute feststellen, dass sich die Kenntnisse in der präklinischen Notfall Medizin bei den Mitgliedern verbessert hat.

### Fachgruppe Leichensuchhunde (LS)

Die LS Gruppe trainiert regelmässig einmal pro Woche. Die Arbeiten werden oft gefilmt und anschliessend analysiert. An der ITW fand eine Spezialausbildung mit Referentinnen aus Kroatien und Holland statt. Je ein Team hat den Eignungstest I bzw. II bestanden. Im 2017 sollen alle neuen Teams einen

Gemeinsam Übung mit dem Zivilschutz in Winterthur.



Eignungstest und mindestens ein erfahrenes Team den Einsatztest absolvieren.

### Fachgruppe Veterinärmedizin

Die erste Hilfe Broschüre wurde fertiggestellt. Die Zusammenstellung des veterinärmedizinischen Materials für Auslandeinsätze wurde überarbeitet. Der Ausbildungsstand der Hundeführer im Bereich Erste Hilfe Hund ist bei den meisten Kandidaten sehr gut.

### Zusammenarbeit mit IRO

Seit Sommer 2016 ist Linda Hornisberger eine der zwei Stellvertreterinnen des Verantwortlichen für Einsätze. In dieser Funktion leitet sie auch die Veterinary und Operational Working Group der IRO. Sowohl die IRO wie auch REDOG profitieren von dieser engeren Zusammenarbeit. Im März 2017 wird ein Austausch rund um das Thema Einsatztest mit Schwergewicht Begutachten stattfinden.

### USAR Projekte

Im Oktober wurde das Projekt USAR Capacity Building Jordanien abgeschlossen. Es fand eine Abschlusszeremonie statt. Bestandteil war eine Demonstration der Rettungskette Jordanien. Die Search Unit zeigte mit Hunden aus der ersten Generation selber gezüchteter Vierbeiner eine sehr schöne Arbeit. Diese Leistung ist sicher vor allem auf den grossen Einsatz der Ausbilder aus den Reihen von REDOG zurückzuführen.

Das Projekt Indien ist jetzt in der Konsolidierungs- und Abschlussphase. Das in der bisherigen Ausbildungen angeeignete Methodik- und Fachwissen soll in kombinierten Search-Rescue-Medical Übungen gefestigt werden. Dabei stehen ihnen Fachleute von VBS, REDOG und FG Med als Coaches unterstützend zur Seite.

### Einsatztests 2016 – neue Einsatzfähige und neue Begutachter

Am Einsatztest vom 25. bis 27. August bestanden 12 Kandidaten mit ihren Hunden den anspruchsvollen Test im Übungsdorf Epeisses bei Genf. Den Test im Oktober bestanden 6 Teams neu und 2 Teams als Wiederholer. 30 Verschüttete mussten sie in den elf Schadenlagen finden. Dank 60 Helfer sowie den 10 Freiwilligen von Nestlé lief der zweite Einsatztest reibungslos.

### Einsatzbereitschaft per 1.1.2017:

Hundeteams international: 60 (national: 68)

Equipenleiter international: 13 (national: 16) – 6 weitere Equipenleiter werden ihre Ausbildung anfangs März 2017 beenden.

Technische Ortung Teams international: 8 (national: 9)

Mit dem aktuellen Bestand ist es gut möglich die Anforderungen der Rettungskette und von GEA abzudecken. Verstärkter Ausbildungsbedarf für die Zukunft besteht jedoch bei den Equipenleitern mit Hund sowie bei der technischen Ortung. Sechs neue Begutachter haben ihre Ausbildung am 2. Einsatztest erfolgreich abgeschlossen. Damit verfügt REDOG über 39 Begutachter.

### Aussichten 2017

Das Thema „neues Organigramm und Auswirkungen“ wird uns auch im 2017 beschäftigen. Die neue Arbeitsweise werden wir sicher an der Einsatzübung der Rettungskette „Achilles 2017“ und einer Einsatzübung in Wangen vertiefen können. Zusätzlich werden wir drei Einsatzübungswochenende in Ostermundigen bzw. in Epeisses durchführen. Damit sollte jedes einsatzfähige Team / jeder Equipenleiter die Möglichkeit haben mindestens einmal an einer Einsatzübung teilnehmen zu können. Die angehenden Equipenleiter, die bereits im 2015 ihre Ausbildung begonnen haben, werden diese mit einer Einsatzübung im 2017 abschliessen. 5 dieser 6 neuen Equipenleiter führen einen einsatzfähigen Hund, was in Hinsicht auf unsere neue Einsatzstruktur sehr wertvoll ist.

### Bericht Vermisstensuche

Bereichsleiter Matthias Knöri, Bereichsleiter Stv. Roc Colenberg

### Bereichsleitung

Die Bereichsleitung war immer noch stark mit der Neustrukturierung des Bereichs beschäftigt. Nachdem die Rekrutierung der Gruppenleiter



12 Teams bestanden den Einsatztest im August in Epeisses.

Einsatzbesprechung bei einer Vermisstensuche mit glücklichem Ausgang. Der Vermisste wurde von REDOG unverletzt gefunden.





Ein Mantrailer schnüffelt an der Duftnote eines Vermissten.

abgeschlossen war, haben diese die operative Tätigkeit aufgenommen. Die Gruppenleiter sind für die Ausbildung in ihren zugeteilten Ressorts verantwortlich. Dies erlaubt die durch die Professionalisierung von REDOG wachsende

Auslastung der Führungskräfte auf mehr kompetente Personen zu verteilen und somit die Produktivität des Bereichs zu erhöhen. Diese Produktivitätssteigerung ist erstmalig nach der Neuorganisation spürbar. Die Bereichsleitung zeigt sich nach wie vor verantwortlich für die Qualitätssicherung (Einsatztests, Ausbildung von nationalen Funktionen, usw.) und die Einsatzleitung sowie die damit verbundenen Prozessdefinitionen und Schulungsblöcke.

Parallel zur Ausbildungstätigkeit leistete der Bereich insgesamt 19 Einsätze. Über 200 Personen standen im 2016 im Einsatz. Mit beinahe 10 Personen pro Einsatz wurden noch nie so viele Einsatzkräfte für die Vermisstensuche eingesetzt. Für die Einsätze wurden seit 2012 knapp 52'000 km gefahren. Eine Person konnte nach Suizid von unseren Hunden gerettet werden, in einem zweiten Einsatz durften unsere Einsatzteams den Eltern ihren lebenden und unverletzten Sohn zurückbringen. Somit konnten im Berichtsjahr wieder beinahe alle Teams der Retterstufe II Einsatzerfahrung dazu gewinnen und die Einsätze haben gezeigt, dass wir mit unserer Ausbildung auf dem richtigen Weg sind.

#### Fachgruppe Geländesuche

Das Eignungstestreglement wurde noch einmal leicht überarbeitet. Inhaltlich erfuhr das Reglement allerdings keine Anpassungen, aber die Erkenntnisse nach den letztjährigen Anpassungen konnten einfließen.

Der Ausbildungskurs Geländesuche (Klasse 1-3) wurde erneut in den Flumserbergen durchgeführt. Über 50 Teams wurden von neun Klassenlehrkräften geschult. Auch der Kurs für die Einsatzfähigen (Klasse 4) und für die Bestätigten (Klasse 5) wurde in den Flumserbergen durch-



Der Mantrailer verfolgt die Duftspur des Vermissten.

geführt. Den 2. Tag bestritten alle Kursteilnehmer gemeinsam und absolvierten einen Postenlauf, der von ihnen alles abverlangte. Dabei suchten sie 3 Sektoren ab und absolvierten eine Wegsuche. Dazu kamen weitere kleine Sucharbeiten und Aufgaben zu den technischen Fächern.

Es wurden 10 Eignungstests durchgeführt. Insgesamt haben 110 Kandidaten teilgenommen, davon haben 89 die Prüfung bestanden (80.9%).

Die Bereichsleitungssitzung hat das Konzept für den Übungsleiterkurs 2017 der Gruppenleiterin GS verabschiedet. Die Gruppenleiterin erarbeitet aktuell als Vorbereitung dieses Kurses ein neues Übungsleiterhandbuch. Weiter wurde auch ein Konzept für eine Weiterbildung der Begutachter verabschiedet. Diese Weiterbildung findet ebenfalls im 2017 statt.

Ein neues „Reglement Begutachter GS“ wurde erarbeitet und von der Bereichsleitungssitzung und dem ZV verabschiedet.

#### Fachgruppe Mantrail

Das Ressort Mantrail befindet sich weiterhin im Aufbau. Aufgrund der ersten Erfahrungen mit den Prüfungsreglementen sind Anpassungen vorgesehen. Mit den bestehenden Prüfungsbedingungen ist die Organisation und Durchführung sehr zeitaufwändig, bindet grosse personelle Ressourcen und lässt nur wenig Testkandidaten pro Tag zu (aktuell 3 pro Testtag). Um die Testdurchführung zu vereinfachen bedarf es deshalb Anpassungen. Das Testniveau wird trotz der hohen Durchfallquote beibehalten, die Ausbildungsqualität muss weiter gesteigert werden.

Es wurden 5 Eignungstests durchgeführt. Es nahmen 14 Hundeführer teil, davon bestanden 8 die Prüfung. Im Jahr 2016 haben zwei Teams von sechs Kandidaten den Einsatztest bestanden. Somit hat REDOG offiziell 4 einsatzfähige Teams.

Erstmalig wurde gemäss neuem Reglement der Einsatztest SAR-Helfer Mantrail parallel mit dem Einsatztest SAR-Helfer GS durchgeführt. Dieses Vorgehen hat sich bewährt.

Für die Koordination der dezentralen Ausbildung werden Regionalvertreter eingesetzt. Mittlerweile trainieren Gruppen in der Ostschweiz, in Zürich, in Bern, im Berner Oberland, in Solothurn, im Kanton Waadt, im Tessin und im Wallis. In der Innerschweiz und in Basel ist der Aufbau von Gruppen in der Projektphase. Die Anbindung an die Regionalgruppe ist unterschiedlich gut. Meist stossen die Regionalvertreter neu zu REDOG und müssen zuerst die Werte des Vereins kennen lernen, damit sie integriert werden können.

### **Fachgruppe Technische Ortung VM**

Nach den Erfahrungen des ersten Einsatztest wurde die Ausbildung punktuell angepasst. 3 REDOG-Mitglieder wurden neu in die Ausbildung aufgenommen und konnten am 2. Einsatztest teilnehmen und diesen auch bestehen. Aktuell verfügt diese neue Sparte also über 7 einsatzfähige Teams. Für das Jahr 2017 stehen 4 neue Kandidaten bereit.

Weiterhin stehen den Einsatzteams 4 Wärmebildkameras und 4 Nachtsuchgeräte zur Verfügung.

Nachdem im 2015 ein Vorprojekt für den Einsatz von Drohnen in der Vermisstensuche einen positiven Abschluss gefunden hatte, wurde im 2016 gemeinsam mit dem Schweizerischen Verband für zivile Drohnen (SVZD) eine Vereinbarung ausgearbeitet. Bereits während den Gesprächen wurden an verschiedenen Einsätzen Drohnen probeweise eingesetzt. Im Oktober 2016 wurde die Vereinbarung unterzeichnet. Die Zusammenarbeit wurde von den Medien positiv kommuniziert. Gegen Ende Jahr wurden nun die ersten Piloten rekrutiert und 2017 wird die gemeinsame Ausbildung aufgenommen. Gemeinsam deshalb, weil die Piloten für das Pilotieren der Drohnen und die Technische Ortung VM für die Bildauswertung zuständig sein werden. An zahlreichen Einsätzen hat sich diese Zusammenarbeit bereits bewährt.

### **Fachgruppe Erste Hilfe**

Die Fachgruppe Erste Hilfe unterstützte die diversen Einsatz- und Bestätigungstests mit Begutachtern. An den nationalen Ausbildungskursen wurden Ausbildungsblocks angeboten.

Aus den regionalen Fachgruppenverantwortlichen wurden Mitglieder für die Kerngruppe ausgewählt. Die Kerngruppenmitglieder haben die Ausbildung zum Begutachter im 2016 abgeschlossen.

Die Kerngruppe formuliert praxisnahe Ausbildungsschwerpunkte, welche dann auch an den Prüfungen abgefragt werden. Das erstellte Handbuch erste Hilfe hat sich bewährt. Die Apotheke wird überarbeitet und im 2017 wird die überarbeitete Version zum Verkauf angeboten.

### **Fachgruppe Orientierung**

An den nationalen Ausbildungskursen wurden Ausbildungsblocks angeboten.

Aus den regionalen Fachgruppenverantwortlichen wurden Mitglieder für die Kerngruppe ausgewählt. Die Kerngruppenmitglieder haben die Ausbildung zum Begutachter abgeschlossen. Das erstellte Handbuch liegt vor und wird in der Ausbildung angewendet. Schwerpunkt der Ausbildung der Fachverantwortlichen war das Auslesen des GPS mit dem Computer. Hierzu wurden nationale Ausbildungsblocks angeboten.

### **Fachgruppe Alpin**

Das erstellte Handbuch wurde von einem externen Spezialisten geprüft und für gut befunden. Weiter wurde das Wissen der Kerngruppe von diesem Experten während 2 Tagen praktisch geprüft

und für gut befunden.

Die regionalen Fachverantwortlichen wurden an nationalen Kursen weiter gebildet.

Die Fachgruppe Alpin unterstützte die diversen Einsatz- und Bestätigungstests mit Begutachtern. An den nationalen Ausbildungskursen wurden Ausbildungsblocks angeboten.

Neu werden regelmässig zentrale Sammelbestellungen bei Petzl durchgeführt, was die Mitglieder finanziell stark entlastet.

### **Aussichten 2017**

Im 2017 kommt nun die neue Organisationsform zum Tragen. Die neugebildeten Teams beginnen zu funktionieren und können autonom agieren.

Der Bereich VM hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Einsätze bestritten, lebende und verstorbene Personen finden können. Diese Erfahrungen müssen nun wieder in die Ausbildung einfließen. Eine Herausforderung wird es sein, dass auch verstorbene Personen von unseren Hunden korrekt angezeigt werden, da REDOG oftmals spät zu den Einsätzen aufgeboden wird. Hierzu wurde für das Jahr 2017 ein Projekt ins Leben gerufen, welches zum Ziel hat, ein Weiterbildungsprogramm für die Anzeige von verstorbenen Vermissten ins Leben zu rufen.

Gemeinsam mit dem Drohnenverband (SVZD) gilt es, die Ausbildung und Einsatzprüfung zu erarbeiten und Reglemente und Handbücher zu erstellen.

Steigt die Einsatzfrequenz weiter an, kommt der Bereich VM langsam an seine Kapazitätsgrenzen. Wir brauchen neue Einsatzkräfte, die unser Team ergänzen. Gemeinsam mit den RG's müssen wir Lösungen erarbeiten, wie wir neue Mitglieder rekrutieren und ausbilden können. Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass wir die Komplexität in Grenzen halten, damit diese professionelle Dienstleistung weiterhin im Rahmen der Freiwilligenarbeit angeboten werden kann.



## Bilanz per 31.12.

in CHF	2016	2015
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	651'600	762'633
Wertschriften	631'271	509'644
Forderungen Lieferungen & Leistungen	39'065	8'917
Sonstige kurzfristige Forderungen	210	1'262
Vorräte	125'592	95'280
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'645	2'900
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'453'383</b>	<b>1'380'636</b>
Sachanlagen	73'893	84'805
Immaterielle Anlagen	30'182	45'600
<b>Anlagevermögen</b>	<b>104'075</b>	<b>130'405</b>
	<b>1'557'458</b>	<b>1'511'041</b>
<b>AKTIVEN</b>		
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	20'844	53'829
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49'982	0
Passive Rechnungsabgrenzung	32'581	46'338
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>103'447</b>	<b>100'167</b>
Fondskapital	522'669	507'229
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>522'669</b>	<b>507'229</b>
Frei erarbeitetes Kapital	405'023	399'614
gebundenes Kapital	522'292	498'622
Jahresergebnis	4'027	5'409
Freiwillige Gewinnreserve	931'342	903'645
<b>Organisationskapital</b>	<b>931'342</b>	<b>903'645</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>1'557'458</b>	<b>1'511'041</b>

## Betriebsrechnung

in CHF	2016	2015
<b>Ertrag</b>		
Ertrag aus Handel	82'152	65'525
Ertrag aus Dienstleistungen	33'983	65'725
Beiträge öffentliche Hand	140'000	143'008
Sponsoring und Projektunterstützungen	569'781	587'400
Spenden und Patenschaften	87'445	62'557
Ertrag aus Partnerübungen und ITW 2016	65'561	1'901
Naturalspenden	0	76'282
<b>Betriebsertrag</b>	<b>978'922</b>	<b>1'002'398</b>
<b>Aufwand</b>		
Bestandesänderung aus fertigen Erzeugnissen	30'312	10'431
Aufwand Lieferungen und Leistungen	-312'548	-254'142
Personalaufwand	-347'563	-374'829
Sachaufwand	-39'780	-28'770
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-218'348	-174'390
Werbeaufwand	-9'463	-13'190
Sonstiger Betriebsaufwand	-3'000	-15'478
Abschreibungen	-49'104	-31'859
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-949'494</b>	<b>-882'227</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>29'428</b>	<b>120'171</b>
Finanzaufwand	-12'623	-9'596
Finanzertrag	26'332	4'602
<b>Finanzerfolg</b>	<b>13'709</b>	<b>-4'994</b>
<b>Ergebnis vor Fonds</b>	<b>43'137</b>	<b>115'177</b>
Verwendung Fondskapital	76'137	-54'962
Zuweisung Fondskapital	-91'577	44'333
<b>Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>	<b>27'697</b>	<b>104'548</b>
<i>Ergebnisverwendung</i>		
Veränderung Organisationskapital	-23'670	-99'139
<b>Jahresergebnis</b>	<b>4'027</b>	<b>5'409</b>

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht ist auf unserer Webseite [www.redog.ch](http://www.redog.ch) verfügbar.

## REDOG – Facts & Figures

### Kurzportrait / Zahlen / Kontakt

---

REDOG ist eine gemeinnützige, humanitäre Freiwilligenorganisation. Der Verein stellt dem Bund und den Kantonen rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr geprüfte Spezialistenteams für die Trümmer- und Geländesuche für Einsätze im In- und Ausland zur Verfügung. Als Mitglied der Rettungskette ist REDOG eine von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) anerkannte Organisation und verfügt über Einsatzerfahrung bei humanitären Katastropheneinsätzen. REDOG ist überdies Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie Partnerorganisation der REGA und der Alpinen Rettung Schweiz (ARS). REDOG ist eine Sektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG).

	(Stand Ende 2016)
<b>Regionalgruppen</b>	12 (Basel, Bern, Berner Oberland, Genève, Graubünden, Innerschweiz, Ostschweiz, Solothurn, Ticino, Wallis, Vaud, Zürich)
<b>Anzahl Mitglieder</b>	732
<b>Einsätze 2016</b>	KH: 1 Einsatz Inland, GS: 19 Einsätze Inland
<b>Geleistete Freiwilligenstunden pro Jahr</b>	ca. 135'112
<b>Anzahl Einsatzfähige (Hundeführer/innen, Equipenleiter/innen, Spezialisten TO, Kader)</b>	rund 210

Mitglied/Membre/Membro

**Croix-Rouge suisse**  
**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
**Croce Rossa Svizzera** 

#### REDOG

Geschäftsstelle REDOG  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Rainmattstrasse 10  
3001 Bern  
office@redog.ch  
Postkonto: 80-70388-0

[www.redog.ch](http://www.redog.ch)